

mitteln, z. B. Zink oder Quecksilberchloriden, die Amalgamierung durchzuführen. Ein ähnliches Verfahren wie dieses der Chemical und Metallurgical Corporation ist von Heraeus zum Patent angemeldet worden. Hier nach soll das verwendete Chlor durch Bestrahlung mit der Quarzlampe vorher aktiviert werden. — Vortr. berichtet dann über den Stand der Goldaufbereitung. Das vererzte Gold liegt in den Sulfiden in feinst verteilter Form vor. Man kann diese Erze auch der Amalgamation zugänglich machen, was bei den bisherigen Naßbearbeitungsmethoden nicht möglich war. Die Abscheidung der Cyanidwässer ist jetzt durch die Flotation möglich, wobei man auf die Aufspaltung der Sulfide verzichtet. Es besteht die Möglichkeit, manche als unrentabel aufgegebenen europäischen Goldwerke wieder in Betrieb zu nehmen, so in Salzburg und Kärnten. Die Hauptmenge des Goldes der Welt wird durch die Amalgamierung gewonnen. Das Interesse der Hüttenleute gilt der Cyanidlaugung. Über die Gewinnungsmöglichkeit des brasilianischen Schwarzgoldes sind die Ansichten geteilt. Es handelt sich hier um ein mit Humussäure überzogenes Gold, das den Angriffen von Säure Widerstand leistet. Vortr. verweist auf die Untersuchungen über den Einfluß der Verunreinigungen des Goldes auf die Auflösung. So wird Goldtellur weniger angegriffen, je höher der Gehalt an Tellur ist, dagegen ist Selengold ein starker Cyanidfresser. Gold mit Palladium wird gleichfalls gelöst. Bei sehr hohen Goldgehalten von 950 Teilen an spielen diese Zusätze aber keine Rolle mehr. Eine große Wirkung wird dem metallischen Eisen bei der Auflösung des Goldes zugeschrieben. Ein Zinkgehalt von 5% in der Cyanidlösung soll der Auflösung schädlich sein, während ein Kupfergehalt erst bei 0,5% schädlich wirkt. Der Verbrauch an Zink zum Ausfällen ist sehr hoch, die Endlaugen für den Wiedergebrauch nicht verwendbar. Man kann aber den Cyanwasserstoff regenerieren. Ein restloses Auswaschen bei Anwesenheit kolloidalen Teilchens gelingt nur, wenn man die Rückstände vorher trocknen läßt. — In der Metallurgie des Silbers hat sich nichts geändert. Hinsichtlich des Kupfers war das vergangene Jahr 1929 ein Rekordjahr, sowohl was die Erzeugung als den Preis betrifft. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika zeigten den größten Produktionszuwachs. In Kanada wurde eine große Raffinationsanlage errichtet. Eine bedeutende Produktionssteigerung ist in Südafrika zu erwarten. Heute gelten diese Gruben als die reichsten. Zu verzeichnen sind eine Verbesserung der selektiven Flotationsverfahren und neuere Verfahren in der Vorbehandlung der oxydischen Kupfererze. Man sucht das Kupfer in den Konzentratoren durch Zusatz von Eisenvitriollösung anzureichern. In der Metallurgie des Bleis ist gegenüber 1928 eine Steigerung der Produktion zu verzeichnen. Beim Zinn sind die Preise im letzten Jahr stark gesunken. Die Produktion betrug 1930 000 t. Die neue Zinnoberhütte in Arnhem in Holland ist bisher mit bolivianischem Erz in Betrieb genommen worden. In Deutschland arbeiten zur Zeit nur zwei Zinnoberhütten. Zinnhaltiger Flugstaub wird für die Brikettierung von Zinnerzen in Gegenwart eines Reduktionsmittels vorgeschlagen. Die Schwierigkeiten bei der elektrolytischen Raffination von unreinem Zinnmetall können vermieden werden, wenn man das Anodenmetall aus dünnen Platinsspänen wählt. Verwiesen sei auf das Verfahren von Siemens & Halske, bei dem alkalische Zinnlösungen elektrisch raffiniert werden. Große Sorge bereitet infolge des niedrigen Preises das Zink, dessen Produktion auf 470 000 t gestiegen ist. 80% der Welterzeugung an Rohzink werden auf trockenem Wege gewonnen. Das Wälzverfahren hat durch seine Erfolge eine Reihe von ähnlichen Verfahren in anderen Ländern gezeigt. In Frankreich wurde ein Verfahren ausgearbeitet, das mit stark vorgewärmer Luft arbeitet und höhere Temperaturen erzielen will als das Wälzverfahren. Die Darstellung an Elektrolytzink ist in der Weltproduktion um 20% gestiegen. An Cadmium werden heute schon große Mengen gewonnen, etwa 700 000 t, während die Quecksilbergewinnung für Europa fast gar keine Rolle mehr spielt. In Amerika wird als Rötofen ein Drehtrommelofen mit Ölfeuerung verwendet. Notwendig ist es, den mitgerissenen Staub vor der Konzentration des Quecksilbers abzuscheiden, hierzu hat sich die elektrolytische Gasreinigung als sehr geeignet erwiesen. Die Mond-Nickel Co. im Verein mit der International Nickel Co. kontrolliert heute 99% der Weltnickelerzeugung. Zum Schluß streift Vortr. noch die Be-

deutung der Aluminiumerzeugung. Das Verfahren der Aluminiumgewinnung aus Tonerde, das in Lauchhammer eingeführt werden sollte, scheint nicht die Hoffnungen erfüllt zu haben, die man auf diese Produktion setzte. Die Darstellung der Aluminium-Kupfer-Legierungen bedeutet wohl einen technischen Erfolg, aber keinen wirtschaftlichen, da die Legierungen zu teuer sind. Für die Gewinnung von Natrium verwendet man heute ein Gemenge von Natriumchlorid und Calciumchlorid, für die Magnesiumdarstellung fluoridhaltige Elektrolyte. —

Geh.-Rat Prof. Dr.-Ing. Schiffner, Freiberg i. Sa.: „Mitteilungen über den Wellingenieurkongress in Tokio.“

## VEREINE UND VERSAMMLUNGEN

### Deutsche Gesellschaft für Metallkunde.

#### Fachtagung Korrosion.

Am Donnerstag, dem 15. Mai 1930, vorm. 9 Uhr, im großen Saal des Ingenieurhauses, Berlin NW 7, Friedrich-Ebert-Str. 27.

Dr. G. Masing, Berlin-Siemensstadt: „Grundlagen des Korrosionsvorganges.“ — Dr.-Ing. Erich K. O. Schmidt, Berlin-Adlershof: „Verfahren der Korrosionsprüfung.“ — Dr. C. Carius, Dortmund: „Erkenntnisse über den Korrosionsvorgang aus der Korrosion des gekupfersten Stahles.“ — Dr. Max Werner, Wiesdorf (N.-Rh.): „Die Korrosion des Bleies und ihre Bedeutung für die allgemeine Erkenntnis der Korrosion.“ — Dr.-Ing. P. Brenner, Berlin-Adlershof: „Korrosion und Korrosionsschutz von Aluminiumlegierungen im Flugzeugbau.“ — Dr.-Ing. R. Sterner-Rainer, Neckarsulm: „Korrosion von Aluminiumgußlegierungen.“ — Hans Röhrig, Lauterbach: „Erfahrungen mit Leitungsbaustoffen.“ „Mikro-Korrosionsversuche an Aluminium und Aluminiumlegierungen.“

## RUNDSCHEIN

Preußische Landesanstalt für Lebensmittel-, Arzneimittel- und gerichtliche Chemie. Vorstehende Bezeichnung hat die bisherige Staatliche, dem Preußischen Minister für Volkswirtschaft unmittelbar unterstehende Nahrungsmitteluntersuchungsanstalt in Berlin mit Rücksicht darauf erhalten, daß in ihr nicht nur Lebensmittel und Bedarfsgegenstände im Sinne des Lebensmittelgesetzes vom 5. Juli 1927 (RGBl. S. 134), sondern darüber hinaus ständig in sehr beträchtlichem Umfang auch Arznei- und Geheimmittel, Materialien im Interesse der Gewerbehygiene sowie solche Gegenstände für Verwaltungsbehörden, Gerichte und Staatsanwaltschaften untersucht werden, die zur Aufklärung von Verbrechen und Vergehen verschiedenster Art in Betracht kommen. (Bekanntmachung des Preußischen Ministers für Volkswirtschaft vom 25. März 1930. — Volkswohlfahrt, Amtsbl. d. Pr. Min. f. Volkswohlf. 1930, Nr. 7, Sp. 283.) (129)

Prüfung der Nahrungsmittelchemiker. In Nr. 7 des Amtsblattes des Preußischen Ministers für Volkswirtschaft sind die gegenwärtigen Vorsitzenden der Ausschüsse für die Vorprüfung und die Hauptprüfung der Nahrungsmittelchemiker bekanntgegeben. (130)

Institut für Zellforschung. Die Abteilung für experimentelle Zellforschung am Universitätsinstitut für Krebsforschung ist laut Ministerialverfügung zu einem Universitätsinstitut für experimentelle Zellforschung an der Charité ausgestaltet worden. Vorstand des Instituts bleibt Prof. Rhoda Erdmann.

## NEUE BUCHER

(Zu beziehen, soweit im Buchhandel erschienen, durch Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 10, Corneliusstr. 3.)

Abderhalden, E., Handbuch der biologischen Arbeitsmethoden, Abt. IV. Angewandte chemische und physikalische Methoden, Teil 13, Heft 2. Quantitative Stoffwechseluntersuchungen. Lfg. 315. Geh. RM. 5.—.

Abt. IV, Teil 1, Heft 5. Fermentforschung. Lfg. 371. RM. 8.—.

Abt. IV, Teil 7 C, Heft 5. Untersuchungs- und Forschungsmethoden der Pharmazie. Lfg. 321. Geh. RM. 18.—.

Verlag Urban & Schwarzenberg, Berlin-Wien 1930.

- Althausen, L., *Wegweiser der Chromgerbung*. 2. Band: Chemie, Gewerbe und Technik. Verlag Deutsche Verlagsgesellschaft Leipzig 1930. Brosch. RM. 5,—, geb. RM. 6,—.
- Balcke, Dr. H., *Die neuzeitliche Speisewasseraufbereitung*. Verlag O. Spamer, Leipzig 1930. Geh. RM. 14,—, geb. RM. 16,—.
- Bauer, K. H., *Neues Handwörterbuch der Chemie* Lfg. 141 u. 142. Verlag Vieweg & Sohn, Braunschweig 1930. RM. 4,80.
- Bernoulli, A. L., *Physikalisch-chemisches Praktikum*. Verlag F. Enke, Stuttgart 1930. Geh. RM. 7,—, geb. RM. 8,50.
- Blanck, Dr. E., *Handbuch der Bodenlehre*, Band III. Verlag J. Springer, Berlin 1930. Geh. RM. 54,—, geb. RM. 57,—.
- Boeck, Ing., *Deutsche technisch-wissenschaftliche Forschungsstätten*, I. Teil. Deutsche technisch-wissenschaftliche Vereine. V. D. I., Berlin 1930. RM. 5,—.
- Bone, W. A., *Gaseous combustions at high pressures*. Longmans Green & Co., London 1929. 42/- net.
- Bräuer u. D'Ans, *Fortschritte in der anorganisch-chemischen Industrie*, dargestellt an Hand der deutschen Reichspatente. 3. Band 1924/1927. 2. Abt. RM. 56,—. 3. Abt. RM. 58,—. Bearbeitet von J. Reitstötter. Verlag J. Springer, Berlin 1930.
- Bragg, 2 Series of Stereoscopic Photographs of Crystal Models with stereoscope. A. Hilger Ltd., London. £ 4,9.
- Brückner, Dr. H., *Katalytische Reaktionen*. 1. Teil: Technische Fortschrittsberichte, Band XXII. Herausgegeben von Prof. Rassow. Verlag Th. Steinkopff, Dresden 1930. Geh. RM. 14,50, geb. RM. 16,—.
- Burstin, *Untersuchungsmethoden der Erdölindustrie*. Verlag J. Springer, Berlin 1930. Geb. RM. 22,—.
- Claassen, Dr. H., *Die Zuckeraufbereitung*. 6. Aufl. Schallehn & Wollbrück, Magdeburg 1930. Geb. RM. 22,—.
- Corse, W. M., *Bearing Metals and Bearings*. The Chemical Catalog, New York. \$ 7,—.
- Deutscher Apotheker-Verein. *Ergänzungsbuch zum Deutschen Arzneibuch*. 5. Ausgabe. Verlag des Deutschen Apotheker-Vereins, Berlin 1930. Geb. RM. 10,—.
- Deutscher Braunkohlen-Industrie Verein Halle e. V., *Deutsches Bergbau-Jahrbuch* 1930. 21. Jahrgang. Verlag W. Knapp, Halle a. d. S. 1930. Geb. RM. 16,—.
- Dietrich, K., *Analyse der Harze, Balsame und Gummiharze*. Bearbeitet von E. Stock. 2. Aufl. Verlag J. Springer, Berlin 1930. Geb. RM. 44,—.
- Doelter u. Leitmeier, *Handbuch der Mineralchemie*. Band IV, 17. Verlag Th. Steinkopff, Dresden 1930. RM. 8,—.
- Eder, J. M., *Ausführliches Handbuch der Photographie* III. 4. Teil. Verlag W. Knapp, Halle a. d. S. 1930. Geh. RM. 42,—, geb. RM. 44,50.
- Eitel, Prof. Dr. W., *Veröffentlichungen aus dem Kaiser Wilhelm-Institut für Silicatforschung in Berlin-Dahlem*. 3. Band. Verlag Vieweg & Sohn, Braunschweig 1930. Geh. RM. 36,—.
- Fachgruppe für Brennstoff- und Mineralölchemie, Von den Kohlen und den Mineralölen. Ein Jahrbuch für Chemie und Technik der Brennstoffe und Mineralöle. 2. Band 1929. Verlag Chemie G. m. b. H., Berlin. Geh. RM. 11,—, geb. RM. 13,—.
- Fühner, Prof. Dr. H., *Sammlung von Vergiftungsfällen*. Verlag F. C. W. Vogel, Leipzig 1930. Lfg. 2 und 3 je RM. 2,40.
- C. Giua-Lollini u. M. Giua, M., *Dizionario tedesco-italiano*. Rosenberg & Sellier, Torino 1930.
- Gmelins Handbuch der anorganischen Chemie. 8. Aufl., Nr. 59, Eisen, Teil B, Lfg. 2. Deutsche Chemische Gesellschaft. Verlag Chemie G. m. b. H., Berlin 1930. Subskr. RM. 25,—, RM. 32,—.
- Graf, Dr. O., *Der Aufbau des Mörtels und des Betons*. Verlag J. Springer, Berlin 1930. Geh. RM. 16,—, geb. RM. 17,50.
- Haas, A., *Einführung in die theoretische Physik*. 1. Band. W. de Gruyter & Co., Berlin 1930. Geh. RM. 15,—, geb. RM. 16,50.
- Hayek, S., *Hayek's Umrechnungs-Tabellen der Liter-Alkohol in Raumliter*. Selbstverlag, Berlin 1929. RM. 5,50.
- Heermann, Prof. Dr. P., *Enzyklopädie der textilchemischen Technologie*. Verlag J. Springer, Berlin 1930. RM. 78,—.
- Heilmann, Dr. F., *Examinatorium der anorganischen und organischen Chemie*. Verlag M. Krayn, Berlin 1930. 2 Bände, je RM. 4,—.
- Herz, Prof. Dr. W., *Leitfaden der theoretischen Chemie*. F. Enke, Stuttgart 1930. Geh. RM. 17,—, geb. RM. 19,—.
- Hock, Dr. H., *Kokereiwesen, Technische Fortschrittsberichte*, Band XXI. Herausgegeben von Prof. Dr. B. Rassow. Verlag Th. Steinkopff, Dresden-Leipzig 1930. Geh. RM. 14,—, geb. RM. 15,50.
- Hoepfner, K. A., *Untersuchung über die Viscosität bituminöser Stoffe und deren gesetzmäßige Zusammenhänge*. Mitteilungen der Straßenbauforschungsstelle Ostpreußen, Technische Hochschule Danzig, Heft 2. Verlag C. Heymann, Berlin. RM. 6,—.
- Höpke, Dr.-Ing. F., *Deutscher Verband für Materialprüfungen der Technik*, Nr. 79. Beitrag zur technischen Prüfung von Rostschutzfarben. Beuth - Verlag, Berlin, November 1929. RM. 3,—.
- Hottenroth, Dr. V., *Die Kunstseide, Chemie und Technik der Gegenwart*. VI. Band. Verlag S. Hirzel, Leipzig 1930. Geh. RM. 28,—, geb. RM. 30,—.
- Hoyer, F., *Papiersortenlexikon*. RM. 12,—. Verlag der Zeitschrift Papier und Pappe, Franckh'sche Verlagshandlung Stuttgart.
- Jäger, Prof. Dr. G., *Theoretische Physik*, Sammlung Göschen. Verlag W. de Gruyter & Co., Berlin 1930. Band I—V je RM. 1,80.
- Karrer, Prof. Dr. P., *Lehrbuch der organischen Chemie*. 2. Aufl. Verlag G. Thieme, Leipzig 1930. Geh. RM. 37,—, geb. RM. 39,—.
- Kind, Dr. W., *Textilindustrie*. Sammlung Göschen. Verlag W. de Gruyter & Co., Berlin 1930. RM. 1,80.
- Klopstock, Dr. M., u. Kowarski, Dr. A., *Praktikum der klinischen, chemischen, mikroskopischen und bakteriologischen Untersuchungs-Methoden*. 9. Aufl. Urban & Schwarzenberg, Berlin-Wien 1929. Geb. RM. 14,—.
- Koep-Henk-Trummel, *Lehrbuch der Chemie und Mineralogie*. Verlag Aschendorff, Münster i. W. 1928. Geb. RM. 5,90.
- Körber, F., *Mitteilungen aus dem Kaiser-Wilhelm-Institut für Eisenforschung* Düsseldorf, Band XI, Lfg. 1—23. Verlag Stahleisen.
- Kopaczewski, W., *Traité de Biocolloidologie*. Gauthier-Villars & Cie., Paris 1930.
- Lehmann, Dr. L., *Farbstofftabellen von G. Schultz*, 1. Band, Lfg. 6, 7 u. 8, je RM. 8,—. Weidmann'sche Buchhandlung, Berlin 1929.
- Lehne, A., *Textilchem. Erfindungen*. Lfg. 5. Verlag Ziemsen, Wittenberg. RM. 6,—.
- von Lippmann, Prof. Dr. E., *Die Geschichte des Wismuts zwischen 1400 und 1800*. Verlag J. Springer, Berlin 1930. RM. 2,80.
- Matthias, Prof. A., *Forschungshefte der Studiengesellschaft für Höchstspannungsanlagen*. Sonderheft: Isolierstoffe. Verlag der Vereinigung der Elektrizitätswerke E. V., Berlin. RM. 12,—.
- Memmler, Prof. K., *Handbuch der Kautschuk-Wissenschaft*. Verlag S. Hirzel, Leipzig 1930. Geh. 57,60, geb. RM. 60,—.
- Mitteilungen aus dem Forschungsinstitut der Vereinigten Stahlwerke A.-G., E. H. Schulz, Band 1, Lfg. 8, Aders, Einfluß des Alterns auf das Verhalten weichen Stahles bei Schwingungsbeanspruchungen. Stahldruck, Dortmund 1929. RM. 1,80.
- Pagniello, Prof. Dr. A., *Le brillanti vittorie della Chimica Chimico di guerra*. Fratelli Bocca, Torino 1929.
- Pregl, Die quantitative organische Mikroanalyse. Verlag J. Springer 1930. Geb. RM. 19,80.
- Rabinowitsch, E., u. Thilo, E., *Periodisches System*. Geschichte und Theorie. Verlag F. Enke, Stuttgart 1930. Geh. RM. 27,—, geb. RM. 29,—.
- Reich, A., *Kraftstoffe und Schniermittel*. IV. Das Kraftfahrzeug, von H. Buttmann. Verlag C. J. E. Volckmann Nachf. G. m. b. H., Berlin. Kart. RM. 4,80.
- Ruhrkohlen-Handbuch, 1. Ausgabe, 1929. Rhein.-Westf. Kohlen-syndikat.
- Rupe, H., *Anleitung zum Experimentieren in der Vorlesung über organische Chemie*. Verlag Vieweg & Sohn, Braunschweig 1930. Geh. RM. 12,—, geb. RM. 14,—.
- Schimmel, A., *Metallographie der technischen Kupferlegierungen*. Verlag J. Springer, Berlin 1930. Geh. RM. 19,—, geb. RM. 20,50.
- Schmidt, Prof. Dr. J., *Jahrbuch der organischen Chemie*, XIV. Jahrgang. Verlag F. Deuticke, Leipzig-Wien 1930. Geh. RM. 24,—, geb. RM. 27,—.

- Schwarz, R., Petroleum Vademecum, 1. und 2. Band. Verlag für Fachliteratur, Berlin-Wien 1930. Geb. RM. 24,—.
- Simmersbach, O., Grundlagen der Koks-Chemie, 3. Auflage, von Schneider. Verlag J. Springer, Berlin 1930. Geb. RM. 29,—.
- Sommerfeld, Prof. Dr. Th., Atlas der gewerblichen Gesundheitspflege, 3. Band. Preuß. Verlagsgesellschaft, Berlin 1928. Geb. RM. 30,—.
- Sterner-Rainer, L., Edelmetalllegierungen und Amalgame in der Zahnheilkunde. Verlag H. Meußer, Berlin 1930. RM. 10,—.
- Stock, A., u. Stähler, A., Praktikum der quantitativen anorganischen Analyse, 4. Auflage. Verlag J. Springer, Berlin 1930. RM. 7,80.
- Treadwell, Dr. W., Kurzes Lehrbuch der analytischen Chemie, 1. Band, Qualitative Analyse. Verlag F. Deuticke, Wien 1930. Geh. RM. 15,—, geb. RM. 17,—.
- Vereinigung der Elektrizitätswerke. Die Ölbewirtschaftung. Selbstverlag, 1930. Geb. RM. 5,—.
- Weirich, H., Wie bearbeite ich Papier? RM. 6,50. Verlag der Zeitschrift Papier und Pappe, Franckh'sche Verlagsbuchhandlung Stuttgart.
- Wolff, Dr. H., Schlick, Dr. W., u. Wagner, Prof. Dr. H., Taschenbuch für die Farben- und Lackindustrie. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart 1930. 6. Aufl. Geb. RM. 12,50.
- Wüstenfeld, Dr. H., Lehrbuch der Essigfabrikation. Verlag P. Parey, Berlin 1930. Geb. RM. 26,—.

Naphthenverbindungen, Terpene und Campherarten, inkl. Pinenharzsäuren sowie Körper der Kautschukgruppe. Von Ossian Aschan. Eigene Beiträge zur Chemie der alicyclischen Verbindungen, zum Teil auch in Bezug auf die Technik und mit Anregungen für weitere Arbeitsaufgaben. Groß-Oktav. 378 Seiten. Verlag von Walter de Gruyter & Co., Berlin und Leipzig, 1929. Preis geh. RM. 30,—, geb. RM. 32,—.

O. Aschan, der durch seine Forschungen in der Terpenchemie bekannte und geschätzte finnische Gelehrte, bietet uns in seinem Otto Wallach gewidmeten Werk eine Zusammenfassung seiner experimentellen Arbeiten, die bisher nur zum Teil in Zeitschriften veröffentlicht wurden. Das Buch, das eine Fortsetzung der „Chemie der alicyclischen Verbindungen“ desselben Verfassers bildet, behandelt nicht nur theoretische, sondern auch technische Fragen und muß deshalb von jedem, der sich auf diesem Gebiet wissenschaftlich oder praktisch betätigt, gründlich studiert werden.

Von den vier Abteilungen des Werkes beschäftigt sich die erste mit monocyclischen Verbindungen, Naphthenen, Naphthen- und Camphersäuren, den hierher gehörigen Terpenen und den sich von ihnen ableitenden Alkoholen.

Die zweite Abteilung behandelt die bicyclischen Verbindungen. Hier finden wir unter anderem eine ausführliche Beschreibung der Gewinnung des synthetischen Camphers nach verschiedenen Verfahren in allen ihren Phasen, unter eingehender Berücksichtigung der Ausgangsmaterialien und Zwischenprodukte. Hervorzuheben ist auch die ausführliche Besprechung der Terpentinkohlenwasserstoffe, bei deren technischer Verwertung der Verfasser als Experte großer industrieller Unternehmungen sowohl an Ölen finnischen wie amerikanischen Ursprungs reiche Erfahrungen hat sammeln können.

Es folgen in der dritten Abteilung die Arbeiten über das noch wenig erforschte Gebiet der Pinenharzsäuren, dessen gegenwärtige Lage Aschan mit dem Zustand vergleicht, in dem sich die Terpenchemie vor vierzig Jahren befand, als Wallach mit seinen klassischen Untersuchungen begonnen hatte.

Die vierte Abteilung endlich enthält die zahlreichen Arbeiten Aschan über Kautschuk und ähnliche Kondensationsprodukte aus Isopren. Dieser Kohlenwasserstoff läßt sich, wie gezeigt wird, aus dem Gasöl gewinnen, das wiederum aus dem billigen Masut (den russischen Naphtharesiduen) hergestellt wird.

Nach dieser kurzen Inhaltsübersicht, die nur einen ganz unzulänglichen Begriff von der Reichhaltigkeit des Buches gibt, bleiben noch hervorzuheben die besonderen Abschnitte mit „Anregungen und Ergänzungen“, die den meisten Kapiteln beigefügt sind. Sie enthalten Vorschläge für weitere Untersuchungen, die zur Lösung noch ungeklärter wissenschaftlicher oder technischer Fragen notwendig oder wünschenswert erscheinen.

E. Gildemeister. [BB. 426.]

Diatomaceous Earth. Von Robert Calvert. Monograph Series der American Chemical Society. 251 S. mit 70 Abbildungen. Verlag Chemical Catalog-Company, New York 1930. Preis 5 Dollar.

In vorliegender Monographie behandelt ein erfahrener Fachmann das ganze Gebiet der Gewinnung, Verwendung usw. von Kieselgur in einer Vollständigkeit, wie es in keinem zweiten Buche bisher geschehen ist. Es werden nacheinander dargestellt die Diatomeen, lebende und fossile, Produktionsstatistik, Export und Import der hauptsächlichsten Länder, das Vorkommen der Diatomeenerden an verschiedenen Stellen der Vereinigten Staaten und in andern Ländern, Gewinnung und Vorbereitung der Erde für Handelszwecke, die physikalischen Eigenschaften der Erden, Verwendung als Filtrationsmittel, Filtration von Zuckerlösungen, Ölen, Glycerin, Fruchtsäften, Pectinstoffen, Milch, Serum usw., Verwendung in der Petroleumindustrie, als Zumischung zum Portlandzement, Diatomitsteine, Isolationsmaterialien mit Diatomeenerde und ihre Wärmeleitfähigkeit, Verwendung als Adsorptionsmittel, als Poliermittel, in Seifen, Kautschuk usw.

Das Buch ist sehr gut geschrieben, berücksichtigt auch das, was an wissenschaftlichen Ergebnissen vorliegt und bringt eine große Anzahl sehr schöner Abbildungen. Interessenten kann das Buch nur warm empfohlen werden. B. Neumann. [BB. 31.]

Textilchemische Erfindungen. Berichte über neuere deutsche Reichspatente aus dem Gebiete der Färberei, Bleicherei, Appretur, Mercerisation, Wäscherei usw., der chemischen Gewinnung der Gespinstfasern, des Carbonisierens sowie der Teerfarbstoffe. Von Dr. Adolf Lehne †, früher Abteilungsvorsitzender im Kaiserl. Patentamt, Professor und Vorsteher der Textilchemischen Abteilung der Technischen Hochschule in Karlsruhe (Baden). Lieferung 5 (1. Januar 1929 bis 30. Juni 1929.) Verlag A. Ziemsen, Wittenberg (Bez. Halle).

Diese 5. Lieferung, die letzte, welche der leider verstorbene Verfasser Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Lehne persönlich verfaßt hat, bewegt sich im Rahmen der vorausgegangenen. Einteilung und Anordnung ist dieselbe geblieben. Die vorliegende Lieferung enthält auch ein Kapitel, welches die Herstellung von Papierstoffen auf chemischem und elektrochemischem Wege, dann die Verwertung der Ablaugen und Abgase behandelt. Meiner Ansicht nach gehört die Behandlung dieser besonderen Klasse von Verfahren ebenso wenig in den Rahmen des vorliegenden Werkes wie die Behandlung der Fortschritte auf dem Gebiete der Teerfarbstoffe. Zu begrüßen ist jedoch, daß die „Reinigung von Wasser“ in die Sammlung aufgenommen worden ist.

Im übrigen kann auch an dieser Stelle wiederholt werden, daß auch diese Lieferung in Fachkreisen lebhaft begrüßt werden wird. Haller. [BB. 88.]

Grundlagen der Kokschemie. Von Oskar Simmersbach. Dritte, völlig neubearbeitete Auflage von Dr. phil. G. Schneider, techn. Chemiker, Dortmund. Mit 74 Textabbildungen. Verlag Julius Springer, Berlin 1930. Preis geb. RM. 29,—.

Während die technische Literatur der letzten Jahre eine ganze Reihe von Monographien auf dem Gebiete der Kokschemie, insbesondere der physikalischen, gebracht hat, fehlte ein zusammenfassendes Werk, da das klassische Buch von Simmersbach, bereits 1913 geschrieben, 1914 im Buchhandel erschienen, naturgemäß in vieler Hinsicht veraltet war. Der Bearbeiter hat es unternommen, die Neuauflage des Buches auf den neuesten Stand der Kokschemie zu ergänzen. Vor allem mußten die neuen Arbeiten auf dem Gebiete der pyrochemischen und physikalischen Koksforschung, wie z. B. die über die Reaktionsfähigkeit des Koks, Berücksichtigung finden und daneben noch viele andere. Der Bearbeiter hat es verstanden, die Einteilung des Simmersbachers Buches im großen und ganzen beizubehalten und trotzdem mit Berücksichtigung der vielen neuen in der Literatur zerstreuten Arbeiten ein neues Werk zu schaffen, das sowohl den Eisenhüttenleuten wie den Brennstoffchemikern eine willkommene Literaturhilfe sein wird. — Die Ausstattung entspricht den Traditionen des Springer'schen Verlages. Fürth. [BB. 49.]